

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 22. 6. 1901

22/6

Lieber Arthur!

Ich denke mir zwar, daß Du die lächerliche Entscheidung Deiner »Affäre« mit der ruhigen Verachtung hingenommen haben wirst, die sie verdient, möchte Dir aber doch aussprechen, wie stark ich gerade bei diesem Anlasse meine Sympathie für Dich gespürt und wie ich mich geschämt habe, in einem so grenzenlos albernem Lande zu leben, wo die Feigheit der Menschen beinahe noch größer ist als ihr Neid. Pfui Teufel! Und alles Gerede von »Cultur« ufw kommt mir unfagbar dumm vor.

Herzlich grüßt Dich

Dein alter

HermannBahr

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »901« ergänzt

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »77«

☒ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 210.

3 *lächerliche Entscheidung*] die Aberkennung des Offizierspatents am 14. 6. 1901

Erwähnte Entitäten

Orte: Wien

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 22. 6. 1901. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01131.html> (Stand 12. Mai 2023)